Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 8 (1951)

Heft: 4

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eierstockstätigkeit anzuregen, vorzüglich ist ein homöopatisches Eierstock-Präparat wie *Ovasan D 3* und entsprechende *Diät*.

Da nun die jodhaltigen Tabletten das Herz der Patientin angriffen, mussten Einspritzungen gemacht werden. Wenn das Wasser nicht fortgehen will, weil das Herz die Kraft nicht mehr besitzt, muss man ihm etwas nachhelfen und dies geschieht dann vor allem mit *Traubenzucker* und einem *Strophantinpräparat*, welch Letzteres allerdings als Peitsche wirkt und möglichst gemieden werden sollte. Setzt man nun ein natürliches *Herztonikum* ein, nimmt man den natürlichen Traubenzucker und unterstützt man vor allen Dingen die Niere durch *Solidago*, dann darf man mit einer allmählich naturgemässen Erstarkung des Herzens rechnen. Auch die Einnahme von viel *Kalk* und viel *Rüeblisaft* ist angebracht, wie auch reichlicher Genuss von *Reisspeisen* aus Naturreis, ebenso sollten gute Gemüse und rohe *Salate*, mit Citrone zubereitet, nicht fehlen. Tee soll mit *Honig* oder *Traubenzucker* gesüsst werden, denn beides stärkt das Herz. Eiweissreiche Nahrung sollte schon der Fettleibigkeit wegen gemieden werden. Auf diese Art kann das Herz allmählich wieder erstarken, kann mit dem Wasser selbst fertig werden und so die Einspritzungen unnötig machen. Auch *Hydrosan*, ein Produkt aus der echten Meerzwiebel, der Scilla maritima hilft das Wasser wegschaffen.

Welche Mühe bereitet es, die schlimmen Folgen gefährlicher Mittel wieder zu beheben. Wieviel einfacher ist es dagegen, sich von Anfang an die Mühe zu nehmen und *natürliche Mittel, zweckmässige Ernährung und naturgemässe Behandlung* einzuschalten. Man entgeht dadurch den schwierigen Störungen, schont den Körper und kommt schliesslich doch zum Ziel, dabei darf man allerdings keine zu grossen Ansprüche an sich stellen, denn wer zu Fettleibigkeit neigt, wird nie die Linie der Schlanken erreichen können.

Nachbehandlung bei Kropfoperation

Anfangs des Jahres berichtete eine Patientin, Frl. W. aus K., man habe ihr bei einer zweiten Kropfoperation aus «Versehen» die Nebenschilddrüse herausoperiert. Dieses ärztliche Geständnis wurde ihr einige Tage nach der Operation als Erklärung eines Krampfes, der sie erfasst hatte, gegeben. «Von dort her hatte ich wohl nachher noch lange,» so schreibt die Patientin weiter, «besonders schwer mit den Nerven zu tun. Nun plagt mich schon einige Jahre der dritte Kropf: «Basedow».

Aus diesem Bericht geht klar hervor, dass eine Operation nicht ohne weiteres als volle Lösung angesehen werden kann. Im Gegenteil, eine Nachbehandlung ist notwendig, um die Voraussetzungen zu ändern. Mit Jodmitteln einzugreifen, ist ganz besonders bei Basedow nicht angebracht, sondern gänzlich davon abzusehen. Dagegen sollte man *Nahrungsmittel*, die *natürches Jod* in ganz feinen Dosen als Spurenelemente enthalten, wählen, denn diese dienen zur effektiven Heilung für diese Kropfkranken. Statt Jodsalz sind *jodhaltige* und *kleiehaltige pflanzliche Produkte* angebracht. Die jodhaltige *Brunnenkresse* sollte als Salat stets Verwendung finden, sobald und so lange sie erhältlich ist, denn sie wird auch dem Basedowkranken nützlich sein und ihm nicht schaden. Ebenso werden homöopathische pflanzliche Heilmittel erfolgreich eingesetzt.

Kohlwickel, abwechselnd mit *Lehmauflagen*, die man vorteilhaft mit *Eichenrindenabsud* zubereitet, sind zur Behandlung von Kropfkrankheiten vorzüglich. Sollten besonders die Kohlauflagen zu stark angreifen, dann lässt man sie nur so lange liegen, als sie erträglich sind. Mit der Zeit wird man die Dauer verlängern können.

Wenn bei einer Kropfoperation aus Versehen auch die Nebenschilddrüse entfernt wird, ist die Situation allerdings tragisch, und man wird doppelt vorsichtig vorgehen müssen, um die vermehrte Schädigung einigermassen ausgleichen zu können. Selbst einem Chirurgen kann ein solch schwerwiegender Missgriff zustossen. Jn jedem Fach gibt es eben geschickte Menschen, ja sogar Künstler, aber leider auch andere.

AUS DEM LESERKREIS

Lob den Naturmitteln

Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, dass einfache Naturmittel manches Leiden zu beheben oder doch zum mindesten zu stoppen vermögen. Die gute Wirkung, die vor allem das *Johanniskraut* auf *Venenleiden* ausübt, ist bereits schon vielen Lesern bekannt. Gleichwohl wünscht eine Patientin, die immer wieder Nutzen daraus zieht, diese Bekanntgabe noch umfassender zu betreiben und so schreibt sie denn am 2. März 1951 unter anderm:

«Hypericum-Komplex ist für mich immer wieder ein wahrer Retter in der Not, wenn mein Venen-Bein mich plagt. Man sollte die Wirkung dieses Mittels in die ganze Welt hinaus posaunen zum Wohle vieler!»

So wünscht es Frau M. aus Z. und was den «Gesundheits-Nachrichten» möglich ist, das werden sie tun, um diesem Wunsche zu entsprechen.

Dienst am Auslandsschweizer

Bestimmt wissen Sie auch, dass besonders die Auslandsschweizer immer sehr glücklich und froh sind, wenn sie etwas Interessantes aus der Heimat erhalten. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie dies ist und habe mich deshalb entschlossen, allen Abonnenten und Lesern der «Gesundheits-Nachrichten» die Möglichkeit zu geben, ihren Bekannten im Auslande die Zeitung zuzuhalten. Wir werden nun jedem Auslandsschweizer, von dem wir die Adresse erhalten, ein Vierteljahr lang die Zeitung gratis schicken. Wer einem Auslandsschweizer die Zeitung schenken will, dem möchten wir sogar den Vorzug bieten, dass er das Abonnement ohne Aufschlag des Auslandsportos bei uns bestellen kann, wenn er auf der Rückseite des Einzahlungsscheines die Adresse des Auslandsschweizers vermerkt.

Profitieren Sie von dieser Gelegenheit, geben Sie uns die Adressen Ihrer Bekannten im Auslande und Sie werden manchem eine liebe Freude machen und bestimmt ein nützliches Geschenk.

Erfolgreiche Milchschorfbehandlung

Wieviel Unannehmlichkeiten haben Eltern vielfach mit Milchschorf-Kindern. Milchschorf tritt nicht, wie viele glauben, durch irgendwelche äussere Beeinflussungen, durch Infektion oder etwas ähnliches in Erscheinung. Der Milchschorf ist ganz einfach eine *Mangelkrankheit*. Behebt man die Mängel, die ihn hervorgerufen haben, dann verschwindet auch der Ausschlag ohne weiteres. Man kann die Mängel allerdings schon mit zur Welt bringen. Milchschorf-Kindern sollte man keine Kuhmilch verabreichen, sondern zur *Mandelmich* greifen. Aeltern Kindern mit ganz widerstandsfähigem Milchschorf kann man auch vorteilhaft *Weizenkeime* geben. Auf alle Fälle sollten nur natürliche Mittel, nie chemische Präparate verwendet werden. Es gibt Fälle, bei denen die natürliche Behandlung sehr raschen Erfolg zeitigt, wieder andere, bei denen nicht von heute auf morgen eine Aenderung eintritt, sondern die etwas mehr Geduld erfordern. So verlangte Fr. Z. aus T. im Dezember 1949 Hilfe gegen den Milchschorf, der seit einigen Wochen bei ihrem Töchterchen ausgebrochen war. Sie sandte zugleich den Urin des Kindes ein, um alle Mängel feststellen zu können. Es stellte sich heraus, dass das Kind nebst Mandelmilch verdünnten *Rüeblisaft* in einem Gemüseschoppen benötigte, infolge verminderter Lebertätigkeit. Ebenso musste ein gewisser Kalkmangel behoben werden durch ein entsprechendes biologisches *Kalkpräparat*. Ferner war auch die Nierentätigkeit gelinde anzuregen und zwar durch ganz schwachen *Nierentee* mit wenig *Solidago* (Goldrute). Das Hauptmittel gegen Milchschorf ist bekanntlich *Viola tricolor*, das bescheidene, wildwachsende Stiefmütterchen, das vor allen Dingen eine erfolgreiche Behandlung verbürgt. Zur äussern Behandlung wird *Johannisöl* zum Betupfen und *Calcium-Komplex-Puder* zum Einpudern verwendet. — Ein Jahr später, also im Dezember 1950, als sich Frau Z. in eigener Angelegenheit erneut an uns wandte, erfuhren wir durch einen kurzen Hinweis, wie es dem Kinde nach der Befolgung der gegebenen Ratschläge ergangen war. Die Mutter schrieb uns kurz und bündig:

«Sie haben uns schon letztes Jahr geholfen beim Milchschorf unsrer Kleinen. Besten Dank ...»

Ein weiterer Bericht der Krankenschwester Z. aus L. bestätigt die erwähnten Hinweise. Sie schrieb am 12. Februar 1951 unter anderm wie folgt:

«Gegenwärtig bin ich allein mit 2 Kindern in einem Chalet. Der Bub, nun 15 Monate alt, hatte letztes Jahr Milchschorf. Sie sandten mir Calcium-Komplex, Viola tricolor und Molkenkonzentrat. Innert 14 Tagen war mit Ihren prima Mitteln der Schorf ganz verschwunden. Ich danke Ihnen noch tausendmal dafür ...»

In dem Fall ist zum Betupfen des Schorfes noch verdünntes Molkenkonzentrat verwendet worden. Es ist äusserst erfreulich, feststellen zu können, dass auf solch einfache Art und Weise viel Schwierigkeiten behoben und für die Kinder bleibender Schaden erspart werden kann.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

A. VOGEL aus Teufen **spricht!**

IN THUN, Dienstag den 3. April
20.00 Uhr im Freienhof
Thema: *«Die Ursache aller Krankheiten»*
«Wert und Wirkung der Naturnahrung»

IN BERN, Mittwoch den 4. April
20.00 Uhr im Palmsaal, Zeughausgasse 39
Thema: *«Die Ursache aller Krankheiten»*
«Wert und Wirkung der Naturnahrung»

IN LANGENTHAL, Donnerstag den 5. April
20.00 Uhr im Sekundarschulhaus
Thema: *«Die Ursache aller Krankheiten»*

IN WÄDENSWIL, Freitag den 6. April
20.00 Uhr im Restaurant «Sonne»
Thema: *«Die Ursache aller Krankheiten»*

IN GÜTTINGEN, Sonntag, den 15. April
14.00 Uhr im «Adler»
Thema: *«Die Ursache aller Krankheiten»*

Infolge des grossen Andranges beim letzten Vortrag hat sich Herr Vogel entschlossen, seinen Vortrag zu wiederholen, um auch denjenigen, die keinen Einlass mehr finden konnten, Gelegenheit zu geben, sich das interessante Thema anzuhören.

Pic-Fein solls sein!

Davon sind Sie erst recht überzeugt, wenn Sie wissen, dass infolge Lecithinzusatz dieses Speisefett äusserst leicht verdaulich ist, — sein Nährwert kommt eingesottener Butter gleich, wofür wir jederzeit garantieren.

HEINR. RUSTERHOLZ A.G. WÄDENSWIL

Es gibt selten eine Frau ...
die ihn nicht rühmt und schätzt, nämlich den
ASCHNER-TEE
Er behebt Verstopfung, reguliert die Verdauung, wirkt leicht und mild entfettend und recht günstig bei Wechseljahrbeschwerden. — In Apotheken und Drogerien oder direkt bei Büchler & Co., Niederteufen. Preis Fr. 1.80.

Chiropraktik
gibt dem Leben Jahre und den Jahren Leben!
Dr. EMIL SIEGRIST - ZÜRICH
Chiropraktor U.S.A.-Staatsdiplom - Anerkannt im Kt. Zürich
Stauffacherquai 58 - Telefon (051) 25.72.44
Röntgeneinrichtung

Wurzel-Tee
Einer der wirksamsten Tee bei:
Arthritis - Rheumatismus - zur Blutreinigung
Ein Versuch überzeugt! Erhältlich in Apotheken/Drogerien, wo nicht bei: Büchler & Co., Niederteufen

Gerber's Hafer- und Hirsebiscuits
sind Kraftnahrung in bester Form. Sie sind leicht assimilierbar und ersetzen verbrauchte Kräfte in kürzester Zeit. Erhältlich in allen Reformhäusern oder durch die Vertriebstelle J. von Tobel, Moosseedorf (Bern).

4 Trümpfe
offerieren wir Ihnen:
1. Grosse **Auswahl** in hochwertigen Nahrungsmitteln (u. a. Produkte von Herrn Vogel sowie frischgepressten Rüeblisaft),
2. vorteilhafte **Preise,**
3. rasche **Bedienung,**
4. persönliche **Beratung** in Ernährungsfragen.

Der Einkauf bei uns soll für Sie eine Freude sein.
Lieferungen: Stadtgebiet ab Fr. 10.— ins Haus, auswärts ab Fr. 20.— franko (exkl. Flaschen und Brot).

Reformhaus Müller-Stricker
Zweierstr. 120, Zürich 3
Tel. (051) 33 80 22

Eine erfolgreiche
FRÜHLINGSKUR
mit Kräuterbädern, Massagen, Diät und Säftekuren (die Säfte werden jeden Tag vom Gemüse und Obst frisch zubereitet), unter Anwendung von Naturheilmitteln (Frischpflanzenpräperaten von A. Vogel) kann im Appenzellerländli durchgeführt werden im
Kur- und Heilbad Schoch-Köppel, Schwellbrunn
in wunderbarer, ruhiger Höhenlage mit prächtiger Aussicht (972 m. ü. M.). Pensionspreis (alles inbegriffen) Fr. 12.50. Heimelige Zimmer mit fliessendem Wasser, warm und kalt (Oelheizung). Telefon 071 / 5 23 55.